Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 94 (1985)

Rubrik: Stiftung von Effinger-Wildegg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

réalisées en collaboration avec l'administration des douanes. L'exposition temporaire du cinquantenaire, que l'on pourra visiter en 1986 aussi, est consacrée au thème des «Routes de transit et douanes d'autrefois»; elle présente la diversité et la complexité des anciens systèmes de perception sur territoire suisse.

Stiftung von Effinger-Wildegg

Auch wenn Schloss Wildegg seine Tore für das Publikum nur in der Zeit vom 16. März bis 31. Oktober offenhält, gehen verschiedene Arbeiten weiter, verlangen alte Gebäude doch ständige Kontrolle und Sanierung. Während die besucherreichen Monate dem Personal meist wenig Zeit lassen, Aufgaben hinter den Kulissen oder zweiter Priorität zu erledigen, bringt der Winter die notwendige Ruhe, um Pendenzen aufzuarbeiten, Kontrollgänge zu intensivieren etc.

Die Liste der im Berichtsjahr durchgeführten oder in die Wege geleiteten Bauarbeiten ist lang. Nennenswert ist der Neuaufbau der eingestürzten Mauer zwischen Obstanlage und Rebberg und die Instandstellung des dazugehörenden historischen Barocktorbogens. Der Marstall im untersten Teil des Schlosses erhielt einen neuen Bodenbelag und eine neue Holzdecke. Im Kinder- und Mägdezimmer wurden Teile des Bodens ersetzt. An der Südwest-Fassade kündigt ein Schutzdachprovisorium kommende Arbeiten an Giebeln und Dächern an. Im Rebhaus wurde die eine Wohnung komplett renoviert, die zweite umgestaltet. Im Amslergut galt es, die Folgen eines Wasserschadens zu beheben, und im Rillietgut musste die Heizanlage überholt werden. Noch nicht abgeschlossen ist die Sanierung der Wasserversorgung.

Die Schlosswaldungen bringen nicht nur Ertrag, sie müssen auch gepflegt und unterhalten werden. Die Verlängerung des Maschinenwegs bis zur Grenze des Mörikerwaldes erschliesst nun auch das Gebiet entlang des Grates des Chestenberges. Die bestehenden Waldstrassen wurden fachmännisch instandgestellt.

Grosse Fortschritte machten die Inventarkontrollen im Schloss und im Landhaus, für die Mitarbeiter verschiedener Ressorts ihren Arbeitsplatz jeweils für einige Tage nach Wildegg verlegten. Parallel dazu lief die Restaurierung einiger Ausstellungsobjekte. Bereits ist etwa die Hälfte des Bestandes an alten, wertvollen Büchern aus der Schlossbibliothek überholt, was nicht nur die Entstaubung und Reinigung beinhaltet, sondern auch die Pflege des Leders und – wo nötig – die Reparatur der Einbände. Diese Arbeiten sollen im Sommer 1986 abgeschlossen werden.

Zu Beginn der Besuchersaison trat eine neue Besuchs- und Gebührenordnung in Kraft. Diese trägt den angepassten und im Frühjahr und Herbst gekürzten Öffnungszeiten des Schlosses Rechnung und regelt u. a. auch den Besuch durch Gruppen und Gesellschaften. Insgesamt 21655 Eintritte verbuchte man im Berichtsjahr, was im Vergleich der Besucherstatistik der vergangenen Jahre und unter Berücksichtigung der verkürzten Öffnungsperiode als konstant gebliebene Zahl gewertet werden darf.